

## Litteraturbericht.

C. LLOYD MORGAN. **The law of psychogenesis.** *Mind.* 1892. New Series, No. 1. S. 72—94.

Giebt es ein gemeinsames Prinzip, das für den ganzen Bezirk geistiger Entwicklung sowohl im Individuum, als in der Rasse gilt? Verfasser bejaht diese Frage. Das Gesetz der Psychogenese, d. h. das Prinzip, das die geistige Entwicklung beherrscht und beherrscht hat, ist nach ihm ein Gesetz der Entwicklung durch Assimilation oder Inkorporation des Gleichen durch das Gleiche, oder anders ausgedrückt, die Entwicklung wird immer bewirkt durch Elimination des Inkongruenten. Dies ist das Gesetz der positiven Psychogenese, d. h. der Erklärung der geistigen Entwicklung, die daran festhält, daß die Umgebung, die durch jene Assimilation vorausgesetzt wird, eine geistige ist, und deren erster Satz lautet, das Bewußtsein kommt nur mit Thatsachen des Bewußtseins in Berührung. Den Gegensatz zur positiven bildete die metaphysische Psychogenese, die die Entwicklung des Geistes im Zusammenhang mit etwas, das nicht Geist ist, betrachten will. Mehr einleitend behandelt Verfasser zuerst das Wesen des Bewußtseins als kontrollierender Macht, die Natur des geistigen Symbolismus, ferner die Erfahrung, die Vererbung und die natürliche Zuchtwahl in ihrer Bedeutung für die Psychogenese. Alsdann analysiert er zuerst die höheren und mehr abstrakten geistigen Erscheinungen, um von da zur sinnlichen Wahrnehmung herabzusteigen. Er findet durch diese Analyse als allgemeinstes für das Gebiet des Wahren, Guten und Schönen geltendes Gesetz, daß das, was der geistigen Natur des Individuums kongruent ist, gewählt, das, was ihr inkongruent, verworfen wird. Den gleichen Prozess weist er auch für die geistige Entwicklung auf dem Gebiet sinnlicher Wahrnehmung nach. Kongruität zwischen Wahrnehmung und Wahrnehmung ist hier das leitende Prinzip.

GAUPP (London).

J. SULLY. **The service of psychology to education.** *Educational Review,* New York. Vol. IV, No. 4. S. 313—327. (1892.)

Daß die Pädagogik auf Psychologie gegründet werden müsse, ist eine ziemlich alte Forderung, die aber nicht immer genau denselben Sinn gehabt hat. Lange Zeit hindurch glaubte man sie zu erfüllen, wenn man sich nur so ganz im allgemeinen nach den besonders hervor-